BINGO

Oh, ich sehe was, was du nicht siehst. BoO kennt die Kirche wie seine Westentasche. Aber wenn ihr genau hinseht, findet ihr sicher auch eine Menge Sachen. Schaut euch gut um und gebt auf der Bingokarte an, was ihr alles gesehen habt. **Viel Erfolg !**

☐ Rosette

☐ Putten mit Drachen

☐ Heiliger mit Kopf in den Händen

☐ Fisch

☐ Schiff

☐ Maria mit Kind

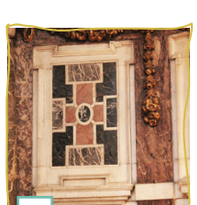
☐ Gott

☐ Engel

☐ Engel mit Knochen

☐ Engel mit einem Kranz aus Rozen

☐ Hl. Matthias



☐ Marmor

Dieser kleine Familienführer wurde im Rahmen des kulturellen Stadtfestivals 'Antwerp Baroque 2018. Rubens inspires' herausgegeben, mit Unterstützung von VISITFLANDERS und der Stadt Antwerpen.

V.H. Christian Devos, MKA vzw, Groenplaats 21, 2000 Antwerpen I Konzept und Gestaltung: Nicole Schellekens (PimPamFactory) und Inge Van Reeth (De Derde Verdieping)

Hallo... ich bin BoO

Sankt Karl Borromäus

PERSONALAUSWEIS

Name: Hl. Carolus Borromeus
Beruf: Erzbischof von Mailand, Kardinal
Aktivität: Helfer der Kranken ...
Besondere Kennzeichen: rotes Kardinalsgewand, Kruzifix und Taube

Willkommen !

Herzlich willkommen in der Sankt Karl Borromäuskirche Ich möchte euch gern einladen, mit mir zusammen diese Kirche zu entdecken. Viele Leute kommen nicht nur hierher, um sich die schönen Kunstwerke anzusehen, sondern auch um zu beten oder ein wenig Ruhe zu finden. Deshalb wäre es gut, wenn ihr leise sprecht und euch ganz ruhig umschaut. **Könnt ihr vielleicht sogar noch leiser sein als ich?**

Jede Kirche hat ihren eigenen Namen, genau wie ihr und ich.
Diese Kirche verdankt ihren Namen dem italienischen Heiligen **Karl Borromäus**.
Er ist vor allem bekannt, weil er Menschen pflegte, die an der **Pest** erkrankt waren. Das war eine sehr gefährliche und ansteckende Krankheit.

Die Kirche war früher dem heiligen Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens, geweiht. Die Jesuiten sind ein Orden von Priestern und Ordensbrüdern.
Unterricht, die Betreuung der **Armen** und die **Kunst** waren für sie sehr wichtig.
Deshalb bauten sie rund um diese Kirche eine Bibliothek, eine Schule und ein Kloster.

Spitze einmal die Ohren ...
Es ist hier sehr still, oder?
Jeder gibt sich große Mühe, um leise zu sein. Früher war das ganz anders ... Die Jesuiten waren der Meinung, die Kirche müsse ein Ort sein, an dem sich die Leute treffen können. Sie ließen ihre Studenten sogar in der Kirche Theater spielen.

WuSSTest du dass ...

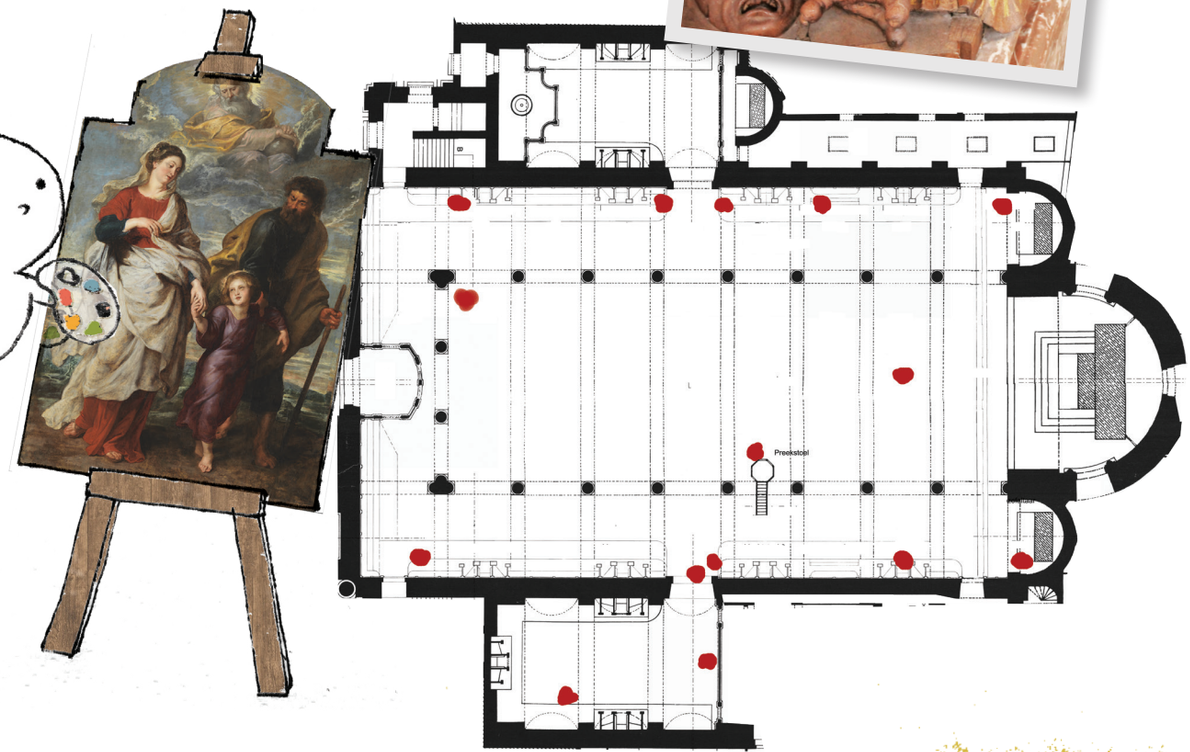
★ ... nicht allen die Pracht und der Prunk dieser Kirche gefallen hat? Die Jesuiten wurden deshalb sogar von ihrem Generaloberen in Rom gerügt. Er war der Meinung, es könnte alles ruhig etwas einfacher sein ...

★ ... die Gemälde hinter dem Altar ausgetauscht werden können wie Theaterkulissen? Könnt ihr euch vorstellen, wie man die Gemälde austauschen kann? *

Kommst du mit zur **Kanzel**? Früher stieg der Priester während der Messe auf die Kanzel. Vor dort aus konnten ihn alle gut verstehen. Jan Pieter I Baurscheit hat diese herrliche Kanzel geschnitzt. **Die Frau** ist das Symbol der Kirche. Sie zertritt **zwei Masken**: Die eine symbolisiert die Lüge und die andere die Unwissenheit. Zwei Putten, kleine Kinderfiguren, helfen ihr, indem sie – von ihren Schilden geschützt – Blitze abschießen. Die Jesuiten wollten alle überzeugen. Es gibt nur einen richtigen Glauben: den katholischen.

In dieser Kirche findest du sehr viele schöne Gemälde, Skulpturen und Möbel. Die meisten Kunstwerke wurden in der **Barock**zeit gemacht. Barockkünstler liebten **Farbe**, **Bewegung**, **Pracht** und **Prunk**. Die Jesuiten fanden das fantastisch. Sie machten aus ihrer Kirche einen barocken Festsaal. Schau dir auch einmal die Marienkapelle an. Dort ist vom Boden bis zur Decke alles **verziert**! Die Kunstwerke erzählen Geschichten, die auch alle Kirchenbesucher verstanden haben, die nicht lesen konnten.

★ ... einmal 43 Gemälde von Rubens in dieser Kirche hingen? Jetzt ist es nur noch eins! Rubens malte Maria, Josef und Jesus auf dem Bild *Die Rückkehr der Heiligen Familie*! Ein Brand im Jahr 1718 hat viele Gemälde zerstört. Außerdem hat die österreichische Kaiserin Maria-Theresia drei Gemälde von Rubens mit nach Wien genommen.



★ ... sich die Architekten der Kirche von italienischen Vorbildern inspirieren ließen? Wenn das Wetter schön ist, fühlt man sich auf dem Platz vor der Kirche ein wenig wie in Italien.

* Die Bilder werden aus dem Rahmen genommen und mit einem Flaschenzugsystem ausgewechselt.